

Neuer Studiengang: Technische Augenoptik

Von Markus Kniebeler

HAVELLAND | Die Absicht, an der Fachhochschule Brandenburg einen neuen Bachelor-Studiengang „Technische Augenoptik“ einzurichten, nimmt konkrete Formen an. Nach Auskunft von Martin Gorholt, Staatssekretär im brandenburgischen Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, könnten im Frühjahr 2016 die ersten Interessenten ihr Studium aufnehmen. Vorher werde genau definiert, welche Inhalte im neuen Studiengang vermittelt werden sollen.

So viel ist schon klar: Das Studium soll sich über sieben Semester erstrecken. Das Besondere: Absolventen werden nach den sieben Semestern sowohl einen Bachelor-Abschluss in der Tasche haben als auch einen Meisterbrief. Dieses duale System, in dem Theorie und Praxis gleichermaßen vermittelt werden, habe sich in der Lehrlingsausbildung bewährt, so Gorholt. Deshalb wolle man es auf den neuen Studiengang übertragen. Zum Studium zugelassen werden nur jene, die bereits eine Ausbildung im Bereich Augenoptik absolviert haben. Im Studium sollen die Kenntnisse vertieft werden. Vor allem der technologisch-wissenschaftlichen Seite werde Aufmerksamkeit gewidmet, so Gorholt. Gleichzeitig solle der praktische Teil nicht zu kurz kommen.

Während die Theorie an der FH in Brandenburg vermittelt wird, sollen die Studenten ihr praktisches Rüstzeug im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Augenoptikerinnung des Landes Brandenburg in Rathenow erhalten.

Wie genau der neue Studiengang heißen soll, ist noch nicht geklärt. Es gebe eine Reihe von Vorschlägen, so Gorholt. Der Terminus „Technische Augenoptik“ beschreibe den Charakter des Studiums recht gut. Er selbst nutze diesen Arbeitsbegriff. Ob der sich am Ende durchsetze, das werde sich zeigen.